

Rat und Gebet eines Propheten für die Jugend

Präsident Gordon B. Hinckley



Ich glaube, eine Versammlung wie diese hat es nie zuvor in der Kirche gegeben. So viele von euch sind heute Abend hier. Wie gut ihr doch ausseht.

Einige von euch sind mit Zweifeln gekommen. Einige sind mit hohen Erwartungen

gekommen. Ich möchte, dass ihr wisst: Ich habe niedergekniet und den Herrn um die Macht und die Fähigkeit und die Worte gebeten, um euch im Innersten anzusprechen.

Außerhalb dieser Halle hören heute Abend noch Hunderttausende zu. Euch alle heiße ich willkommen. Ich freue mich sehr, dass ich zu euch sprechen kann, und mir ist bewusst, wie wichtig das ist.

Ich bin jetzt alt an Jahren – über 90. Ich lebe schon lange und habe mein ganzes Leben lang große Zuneigung für die Jungen und Mädchen in dieser Kirche empfunden. Ihr seid wirklich eine wunderbare Gruppe. Ihr sprecht unterschiedliche Sprachen. Ihr seid alle Teil einer großen Familie. Aber jeder von euch ist auch ein Individuum und hat seine Probleme und sucht Antworten auf das, was ihn verwirrt bzw. beunruhigt. Wir lieben euch sehr und beten unablässig darum, dass der Geist euch helfen möge. Ihr habt viele schwierige Entscheidungen zu treffen; ihr hegt Träume und Hoffnungen und sehnt euch nach etwas, was euch Frieden und Glück schenkt.

Früher einmal, vor langer Zeit, war ich in eurem Alter. Ich habe mir keine Gedanken über Drogen oder

Pornografie gemacht, weil es das damals nicht gab. Ich habe mir über die Schule Gedanken gemacht und darüber, wohin sie führen würde. Es war die Zeit der schrecklichen Wirtschaftskrise. Ich habe mich gefragt, wie ich meinen Lebensunterhalt verdienen sollte. Als ich mein Studium abgeschlossen hatte, bin ich auf Mission gegangen. Ich bin nach England gegangen. Wir sind mit dem Zug nach Chicago und dann mit dem Bus quer durch die Stadt gefahren. Von dort aus sind wir nach New York weitergereist, wo wir den Dampfer nach England genommen haben. In Chicago fragte eine Frau im Bus den Fahrer: „Was ist das für ein Gebäude da vorne?“ Er antwortete: „Das ist die Warenbörse von Chicago. Jede Woche kommt es vor, dass jemand, der sein Vermögen verloren hat, dort aus dem Fenster springt. Er hat sonst nichts, wofür es sich zu leben lohnt.“

So waren die Zeiten damals. Sie waren scheußlich und schlimm. Wer die Zeit damals nicht mitgemacht hat, wird sie nie ganz verstehen. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass wir so etwas nie wieder erleben werden.

Ihr also steht heute an der Schwelle zum Erwachsensein. Auch ihr macht euch Gedanken über die Schule. Ihr macht euch Gedanken über das Heiraten. Ihr macht euch Gedanken über vieles. Ich verheiße euch, dass Gott euch nicht im Stich lässt, wenn ihr, geführt von seinen Geboten, auf seinen Pfaden wandelt.

Dies ist eine Zeit, wo euch viel offen steht. Ihr habt das Glück, jetzt zu leben. Noch nie zuvor in der Geschichte der Menschheit ist das Leben so voller Möglichkeiten und Herausforderungen gewesen. Als ich geboren wurde, lag die durchschnittliche Lebenserwartung eines Menschen in den Vereinigten Staaten und in anderen westlichen





FOTO VON MATT REIER

Seid dankbar

Ländern bei 50 Jahren. Heute liegt sie bei über 75 Jahren. Könnt ihr euch das vorstellen? Im Durchschnitt habt ihr eine Lebenserwartung, die 25 Jahre über der eines Menschen liegt, der 1910 geboren wurde.

Heute ist die Zeit, wo das Wissen nur so explodiert. Als ich in eurem Alter war, gab es beispielsweise keine Antibiotika. Alle diese wunderbaren Heilmittel sind erst

Jugendliche und junge Erwachsene warten vor dem Konferenzzentrum in Salt Lake City auf den Beginn der Fireside.

später entdeckt und weiterentwickelt worden. Einige der großen Geißeln der Menschheit sind ausgerottet. Die Pocken haben einst ganze Völker hinweggerafft. Sie sind völlig verschwunden. Das ist ein Wunder. Vor der Kinderlähmung graute es einst jeder Mutter. Ich weiß noch, wie ich im Krankenhaus einen Mann besucht habe, der Kinderlähmung hatte. Er lag in einer großen eisernen Lunge, die seine eigene Lunge durch ihr Pumpen in Bewegung hielt. Für ihn gab es keine Hoffnung; er konnte nicht mehr selbst atmen. Er starb und hinterließ Frau und Kinder. Diese schreckliche Krankheit ist inzwischen ausgerottet. Auch das ist ein Wunder. Das gilt auch für anderes.



Seid klug

Natürlich steht ihr vor Herausforderungen. Jede Generation, die je auf der Erde gelebt hat, hat vor Herausforderungen gestanden. Wir könnten den ganzen Abend darüber sprechen. Aber verglichen mit den Herausforderungen, die es in der Vergangenheit gab, bekommt man die heutigen meiner Meinung nach viel leichter in den Griff. Ich sage das, weil sie sich bewältigen lassen. Es geht dabei im Großen und Ganzen um die Entscheidung, wie man sich verhalten will; eine solche Entscheidung kann man aber treffen und entsprechend leben. Und schon liegt eine solche Herausforderung hinter einem.

Ich nehme an, dass die meisten von euch zur Schule gehen. Es freut mich, dass ihr das könnt und den Wunsch dazu habt. Hoffentlich lernt ihr fleißig und habt den Ehrgeiz, in den verschiedenen Fächern eine Eins zu bekommen. Ich hoffe, dass eure Lehrer euch gegenüber großzügig sind und dass ihr durch euer Lernen Spitzennoten und eine ausgezeichnete Bildung bekommt. Für die Schule kann ich euch nichts Besseres wünschen.

Heute Abend lasse ich die Lehrer euch die – hoffentlich verdiente – Eins für eure bisherigen Leistungen geben. Ich aber möchte über eure zukünftigen Leistungen sprechen. Ihr bemüht euch um gute Leistungen, und ich gebe euch die Tipps.

1. *Seid dankbar.*
2. *Seid klug.*
3. *Seid rein.*
4. *Seid treu.*
5. *Seid demütig.*
6. *Seid gebeterfüllt.*

Wiederholen wir diese Tipps doch gemeinsam und gehen dann auf jeden einzelnen ein. Einverstanden?

1. *Seid dankbar.*
2. *Seid klug.*
3. *Seid rein.*
4. *Seid treu.*
5. *Seid demütig.*
6. *Seid gebeterfüllt.*

Seid dankbar. In der englischen Sprache gibt es zwei Wörter, die vielleicht mehr bedeuten als andere. Sie heißen „thank you“. Vergleichbare Wörter gibt es in jeder Sprache – gracias, merci, danke, obrigado, domo.

Ein gebildeter Mensch zeichnet sich dadurch aus, dass er die Gewohnheit hat, danke zu sagen. Wer missfällt dem Herrn? Nach seinen Worten „diejenigen, die nicht seine Hand in allem anerkennen“ (LuB 59:21). Das sind diejenigen, denen man nicht ansieht, ob sie dankbar sind. Seid von Herzen dankbar, liebe Freunde. Seid dankbar für die wundervollen Segnungen, die euch zuteil



Jugendliche und junge Erwachsene der Gemeinde Taytay 1 im Pfahl Cainta, Philippinen, nehmen über das Internet an der Fireside teil.

geworden sind. Seid dankbar dafür, dass ihr so unendlich viele Möglichkeiten habt. Seid euren Eltern dankbar, denen ihr sehr am Herzen liegt und die so sehr bemüht sind, für euren Lebensunterhalt zu sorgen. Sagt ihnen, dass ihr ihnen dankbar seid. Sagt eurer Mutter und eurem Vater danke. Sagt euren Freunden danke. Sagt euren Lehrern danke. Dankt jedem, der euch einen Gefallen erweist oder sonst wie hilft.

Dankt dem Herrn für seine Güte. Dankt dem Allmächtigen für seinen geliebten Sohn, Jesus Christus, der für euch das getan hat, was sonst niemand auf der ganzen Welt tun konnte. Dankt ihm für sein großartiges Beispiel, für seine hervorragenden Lehren, für die Hand, die er ausstreckt, um emporzuheben und zu helfen. Denkt über die Bedeutung seines Sühnopfers nach. Lest über ihn und lest seine Worte im Neuen Testament und in 3 Nephi im Buch Mormon. Lest sie still für euch und sinnt dann darüber nach. Schüttet dem himmlischen Vater euer Herz aus und dankt ihm dafür, dass er euch seinen geliebten Sohn geschenkt hat.

Dankt dem Herrn für seine wunderbare Kirche, die in dieser großen Epoche der Geschichte wiederhergestellt wurde. Dankt ihm für alles, was sie euch bietet. Dankt ihm für Freunde, für eure Eltern und Geschwister, für eure Angehörigen. Möge der Geist der Danksagung euch Tag und Nacht führen und segnen. Bemüht euch darum. Ihr werdet feststellen, dass sich daraus Wunderbares ergibt.

Zweitens – Seid klug.

Ihr steht an der Schwelle der wettbewerbsorientiertesten Gesellschaft, die die Welt je gesehen hat. Ihr seid von Wettbewerb umgeben. Ihr braucht so viel Bildung, wir ihr euch nur aneignen könnt. Verzichtet auf ein Auto; bringt jedes erdenkliche und erforderliche Opfer, so dass ihr euch für die Arbeit der Welt qualifizieren könnt. Im Großen und Ganzen zahlt euch

die Welt das, was ihr ihrer Meinung nach wert seid, und euer Wert steigt, wenn ihr eine gute Ausbildung habt und in eurem Fachgebiet Erfahrung erlangt.

Ihr gehört zu einer Kirche, die lehrt, wie wichtig Bildung ist. Ihr habt vom Herrn den Auftrag erhalten, euren Verstand, euer Herz und eure Hände zu bilden. Der Herr hat gesagt: „Lehrt eifrig ... das, was im Himmel und auf der Erde und ebenso unter der Erde ist; das, was gewesen ist, das, was ist, und das, was sich in Kürze begeben muss; das, was daheim ist, und das, was in der Fremde ist; Kriege und die Verwirrungen der Nationen und die Gottesstrafen, die auf dem Lande lasten; und auch Kenntnis von Ländern und Reichen – damit ihr in allem bereit seiet“ (LuB 88:78-80).

Wohlgermerkt, das sind nicht meine Worte. Das sind die Worte des Herrn, der euch liebt. Er möchte, dass ihr euren Verstand und eure Hände schult und so während eures Lebens guten Einfluss ausüben könnt. Wenn ihr das tut und ehrenhaft ausgezeichnete Leistungen erbringt, werdet ihr der Kirche Ehre machen, denn ihr werdet als rechtschaffen, fähig und gewissenhaft angesehen. Seid klug. Seid nicht dumm. Ihr könnt andere weder täuschen noch betrügen, ohne euch selbst zu täuschen bzw. zu betrügen.

Vor vielen Jahren habe ich in Denver am Hauptsitz einer Eisenbahngesellschaft gearbeitet. Ich war für die Gepäck- und Versorgungswagen zuständig. Das war zu einer Zeit, als man mit dem Zug reiste. Eines Morgens rief mich mein Kollege in Newark in New Jersey an. Er sagte: „Zug Nummer Soundso ist angekommen – aber ohne Gepäckwagen. Irgendwo ist das Gepäck der dreihundert Passagiere verloren gegangen, und jetzt sind sie wütend.“

Ich machte mich sofort daran, herauszufinden, wo der Wagen geblieben sein mochte. Ich stellte fest, dass er in Oakland in Kalifornien ordnungsgemäß beladen und angekoppelt worden war. Er war in unserem Bahnhof in Salt Lake City angekommen, dann nach Denver und hinunter nach Pueblo weitergefahren, dort auf ein anderes Gleis gesetzt worden und nach St. Louis gefahren. Danach sollte er dann von einer anderen Gesellschaft nach Newark in New Jersey befördert werden. Aber dann verstellte ein unaufmerksamer Bahnbeamter im Rangierbahnhof von St. Louis ein kleines Stahlteil, nämlich die Weiche, um gerade einmal sieben-einhalb Zentimeter und zog den Hebel an, um den Wagen abzukoppeln. Wir stellten fest, dass sich der



Seid rein

Gepäckwagen, der nach Newark in New Jersey gehörte, in Wirklichkeit in New Orleans in Louisiana befand – fast zweieinhalbtausend Kilometer von seinem Zielort entfernt. Das Verstellen der Weiche um gerade einmal siebeneinhalb Zentimeter, das sich der unaufmerksame Bahnbeamte zuschulden kommen ließ, hatte den Wagen auf das falsche Gleis gesetzt. Und ab da nahm die Entfernung zu seinem wirklichen Ziel dramatisch zu. So ist es auch mit dem Leben. Statt den vorgezeichneten Weg zu gehen, werden wir von einer irrigen Ansicht in eine andere Richtung gezogen. Die Abweichung vom Weg, der zu unserem ursprünglichen Ziel führt, mag noch so klein sein – auf die Dauer kann diese kleine Abweichung

eine große Kluft schaffen, und dann finden wir uns fern von dem Ziel wieder, zu dem wir eigentlich gewollt hatten.

Habt ihr jemals auf einem Bauernhof ein großes Hoftor angeschaut? Wenn es geöffnet wird, geht es sehr weit auf. Auch wenn sich an einem Ende die Scharniere nur ganz wenig bewegen, so legt das andere Ende einen weiten Weg zurück. Meine lieben jungen Freunde, es sind die Kleinigkeiten, um die sich das Leben dreht, die den Ausschlag geben.

Seid klug. Der Herr möchte, dass ihr euren Verstand und eure Hände bildet – in welchem Fachgebiet auch immer. Ob ihr nun Kühlschränke repariert oder die Arbeit eines hoch qualifizierten Chirurgen macht – ihr müsst lernen. Strebt nach der besten Ausbildung, die es gibt. Macht aus euch eine rechtschaffene Arbeitskraft in der Welt, die vor euch liegt. Ich sage es noch einmal: Ihr



FOTO VON WAYNE SALZGIVER

Jugendliche, junge Erwachsene und Missionare sind zusammengekommen, um in Johannesburg in Südafrika bei der Übertragung der Fireside dabei zu sein.

werdet der Kirche Ehre machen, und aufgrund eurer Ausbildung werdet ihr reich gesegnet werden.

Es steht zweifelsfrei fest, dass sich eine gute Ausbildung auszahlt. Meine lieben jungen Freunde, ruiniert euch nicht das Leben. Wenn ihr das nämlich tut,

Seid treu

dann müsst ihr immer und immer wieder dafür zahlen.

Drittens – *Seid rein*. Wir leben in einer Welt voller Schmutz und Unmoral, einer Welt, die vor Schlechtigkeit nur so strotzt. Davon sind wir umgeben. Es ist im Fernsehen zu sehen. Es ist im Kino zu sehen. Es ist in der populären Literatur zu finden. Es ist im Internet zu sehen. Ihr könnt es euch nicht leisten, euch so etwas anzuschauen, meine jungen Freunde. Ihr könnt es euch nicht leisten, mit diesem schmutzigen Gift in Berührung zu kommen. Haltet euch davon fern. Geht ihm aus dem Weg. Ihr könnt euch keine Videos ausleihen und anschauen, die Herabwürdigendes darstellen. Ihr Jungen, die ihr das Priestertum Gottes tragt, könnt diesen Schmutz nicht mit dem heiligen Priestertum verbinden.

Redet nicht schlecht. Missbraucht den Namen des

Herrn nicht. Inmitten von Donnerhall schrieb der Finger des Herrn auf dem Sinai auf Steintafeln: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen“ (Exodus 20:7).

Es zeugt nicht von Männlichkeit, wenn man den Namen des Allmächtigen oder seines geliebten Sohnes missbraucht bzw. leichtfertig in den Mund nimmt, wie manch einer das tut.

Sucht euch eure Freunde sorgfältig aus. Sie führen euch nämlich in die eine oder andere Richtung. Jeder wünscht sich Freunde. Jeder braucht Freunde. Niemand möchte ohne Freunde sein. Vergesst jedoch niemals, dass eure Freunde euch auf dem Weg führen, den ihr dann gehen werdet.

Ihr sollt zwar allen Menschen gegenüber freundlich sein, doch wählt mit großer Sorgfalt diejenigen aus, die ihr an eurer Seite haben möchtet. Sie werden euch schützen, wenn ihr unschlüssig seid, und ihr könnt sie vielleicht wiederum eurerseits retten.

Seid rein. Vergeudet eure Zeit nicht mit schädlicher Unterhaltung. Vor kurzem trat hier im Salzseetal eine Band auf, die auf Tournee war. Man sagte mir, dass es schmutzig und schlüpfrig zuing, dass es in jeder Hinsicht schlecht war. Die Jugendlichen hier in Salt Lake City hatten dafür zwischen 25 und 35 Dollar Eintrittsgeld gezahlt. Was haben sie für dieses Geld bekommen? Nur eine Stimme der Verführung, die sie drängte, sich mit Schmierigem abzugeben. Ich flehe euch an, meine lieben Freunde – haltet euch davon fern. Das hilft euch nicht. Das kann euch nur schaden.

Vor kurzem habe ich von diesem Pult aus zu euren Müttern und Vätern gesprochen. Unter anderem habe ich das Tätowieren angesprochen.

Welche Schöpfung ist prächtiger als der Körper des Menschen? Er ist das krönende Werk des Allmächtigen. Ist er nicht wundervoll?

Paulus sagt in seinem Brief an die Korinther: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“

Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr“. (1 Korinther 3:16,17.)

Habt ihr jemals daran gedacht, dass euer Körper heilig ist? Ihr seid ein Kind Gottes. Euer Körper ist seine Schöpfung. Würdet ihr diese Schöpfung mit der Abbildung von Menschen, Tieren und Wörtern auf eurer Haut entstellen?

Wenn ihr eine Tätowierung habt, sage ich euch: Die Zeit wird kommen, wo ihr das bedauern werdet. Sie lässt sich nicht abwaschen. Sie bleibt. Sie lässt sich nur durch ein teures und schmerzhaftes Verfahren entfernen. Wenn ihr eine Tätowierung habt, dann werdet ihr sie wahrscheinlich für den Rest eures Lebens mit euch herumtragen. Meiner Meinung nach wird die Zeit kommen, wo sie euch peinlich ist. Lasst euch nicht darauf ein. Als eure Brüder, die euch lieben, bitten wir euch: Geht nicht so respektlos mit dem Körper um, den der Herr euch gegeben hat.

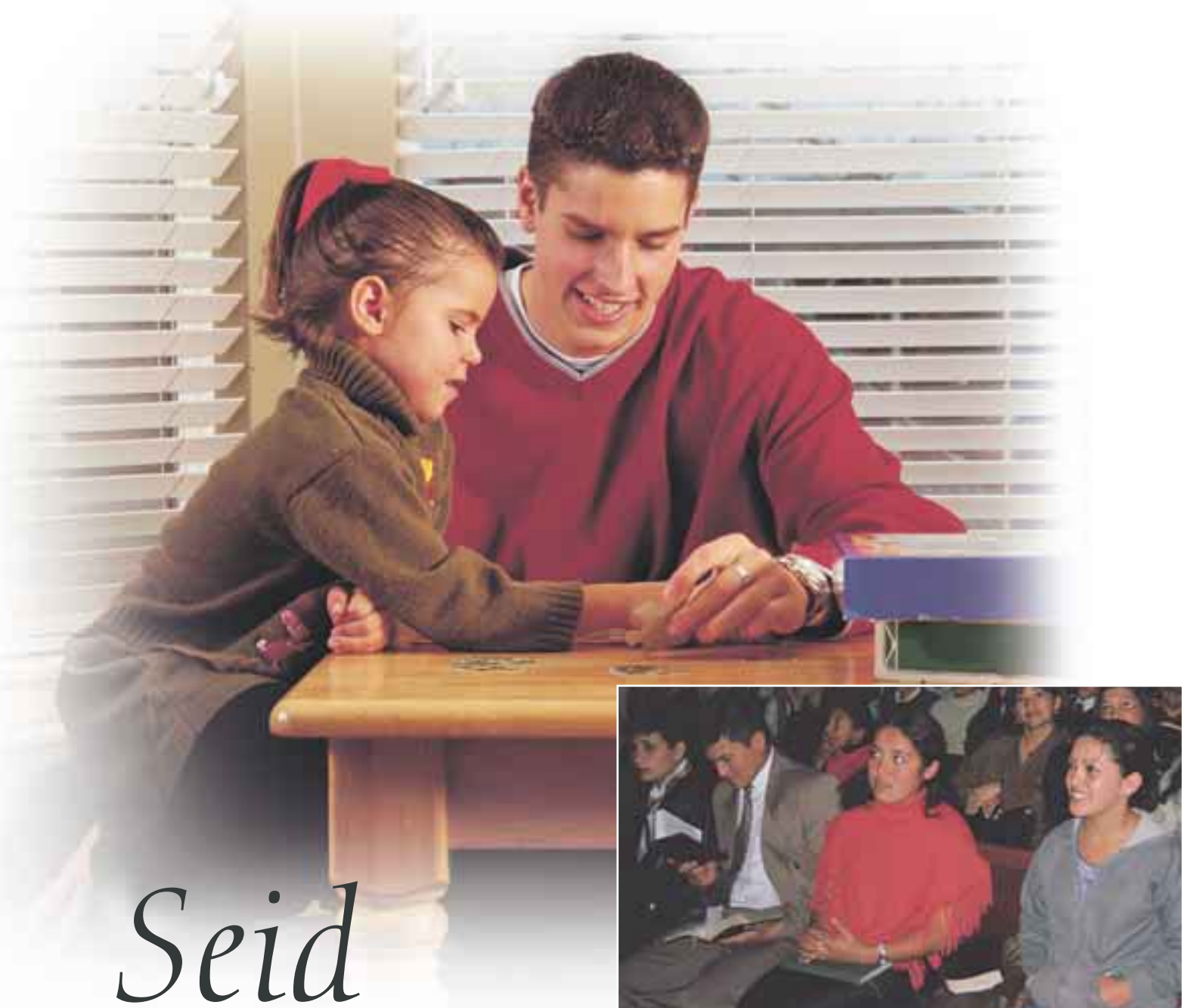
Ich möchte noch auf Ohringe und Ringe an anderen Körperstellen eingehen. Sie haben nichts Männliches an sich. Sie sind nicht schön. Ihr Jungen seht ohne sie besser aus, und ich glaube, ihr werdet euch ohne sie auch besser fühlen. Ihr Mädchen braucht nicht reihenweise Ringe an den Ohren. Ein Paar dezente Ohringe ist völlig ausreichend.

Ich erwähne das nur, weil es wieder um euren Körper geht.

Eine gepflegte junge Frau, die körperlich und geistig rein ist, ist wahrhaft schön. Sie ist eine Tochter Gottes, auf die ihr ewiger Vater stolz sein kann. Ein gepflegter junger Mann sieht gut aus. Er ist ein Sohn Gottes, der als würdig erachtet wird, das heilige Priestertum Gottes zu tragen. Auf oder in seinem Körper braucht er weder Tätowierungen noch Ohringe. Die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf raten übereinstimmend davon ab.

Und wenn ich schon beim Thema bin, möchte ich noch einmal auf Pornografie eingehen. In den Vereinigten Staaten ist daraus eine milliardenschwere Industrie entstanden, wo einige wenige auf Kosten Tausender, die ihnen zum Opfer gefallen sind, reich werden. Haltet euch davon fern. Pornografie ist aufregend, aber sie richtet euch zugrunde. Sie stumpft eure Sinne ab. Sie schafft in euch ein Verlangen, das ihr auf jede erdenkliche Weise stillen wollt. Versucht auch nicht, über das Internet und Chatrooms Beziehungen anzubahnen. Sie können euch in den tiefsten Abgrund von Kummer und Bitterkeit hinabziehen.

Ich muss auch noch ein Wort zum Thema Drogen sagen. Ihr wisst, was ich davon halte. Es mir gleich, was für Drogen es auch immer geben mag. Sie richten euch zugrunde. Sie machen euch zu Sklaven. Sobald sie euch einmal in ihren Klauen halten, werdet ihr alles tun, um an Geld für weitere Drogen zu kommen.



Seid demütig

Aus einer Fernsehsendung erfuhr ich zu meinem Erstaunen, dass in zwanzig Prozent der Fälle die Kinder die Drogen durch ihre Eltern kennen lernen. Ich kann nicht verstehen, dass Eltern so dumm sein können. Was für eine Zukunft können sie außer der Abhängigkeit darin sehen? Drogen zerstören jeden, der nach ihnen süchtig wird.

Darum rate ich euch und bitte euch dringend, ihr wunderbaren Jungen und Mädchen: Haltet euch von ihnen völlig fern. Ihr braucht mit ihnen nicht zu



FOTO VON H. DANIEL ROSAS L.

Jugendliche und junge Erwachsene in Bogotá in Kolumbien hören sich die Live-Übertragung der Fireside mit Präsident Hinckley an.

experimentieren. Schaut euch um, dann seht ihr, was für Auswirkungen sie auf andere haben. Kein Heiliger der Letzten Tage – weder Junge noch Mädchen, weder junge Mann noch junge Frau – braucht sie auch nur auszuprobieren. Haltet euch fern von dem, was den Verstand beeinträchtigt und Sucht erzeugt.

Und nun noch ein Wort zu dem häufigsten und schwierigsten Problem, mit dem ihr Jungen und Mädchen zu kämpfen habt. Ich meine eure Beziehung zueinander. Hier geht es um die stärksten Instinkte des

Menschen. Nur der Lebenswille ist möglicherweise noch stärker.

Der Herr hat es aus einem wichtigen Grund so eingerichtet, dass wir einander anziehen. Doch diese Anziehungskraft wird zum Pulverfass, wenn man sie nicht beherrscht. Sie ist schön, wenn man richtig damit umgeht. Sie ist tödlich, wenn einem die Kontrolle entgleitet.

Aus eben diesem Grund spricht sich die Kirche dagegen aus, dass junge Menschen schon früh miteinander ausgehen. Diese Regel ist nicht dazu da, euch irgendwie wehzutun. Sie soll euch vielmehr helfen, und wenn ihr euch daran haltet, gelingt ihr das auch.

Wenn junge Menschen schon früh einen festen Freund bzw. eine feste Freundin haben, lässt das Drama oft nicht lange auf sich warten. Forschungen haben gezeigt: Je länger ein Junge und ein Mädchen miteinander ausgehen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Schwierigkeiten geraten.

Meine Freunde, es ist besser, mit verschiedenen Altersgenossen auszugehen, bis ihr heiratsfähig seid. Genießt das Leben, aber verzichtet auf Intimitäten. Behaltet eure Hände bei euch. Es mag nicht einfach sein, aber es ist möglich.

Ihr jungen Männer, die ihr auf Mission gehen wollt, müsst euch bewusst machen, dass die sexuelle Sünde euch vielleicht dieser Möglichkeit beraubt. Vielleicht meint ihr, ihr könnt es verheimlichen. Aber die Erfahrung hat gezeigt, dass das nicht möglich ist. Um ein guter Missionar zu sein, braucht ihr den Geist des Herrn, und wer die Wahrheit verbirgt, kann den Geist nicht mit sich haben. Früher oder später fühlt ihr euch gedrängt, eure früheren Übertretungen zu bekennen. Wie hat Sir Galahad ganz richtig gesagt: „Ich bin stark wie Zehn, weil mein Herz rein ist.“ (Alfred, Lord Tennyson, *Sir Galahad* [1842], 1. Szene.)

Meine lieben jungen Freunde, was Sex angeht, so wisst ihr, was richtig ist. Ihr wisst, wann ihr euch auf schlüpfrigen Boden wagt, wo man schnell hinfällt und in die Grube der Übertretung schlittert. Ich bitte euch: Seid vorsichtig, haltet den Sicherheitsabstand zur Klippe der Sünde ein, über die man so leicht hinunterstürzt. Haltet euch rein von dem Übel – der Finsternis und der Enttäuschung –, die sexuelle Übertretung mit sich bringt. Wandelt vielmehr im Sonnenlicht des Friedens, der einem zuteil wird, wenn man die Gebote des Herrn hält.

Nun, wenn es unter euch welche gibt, die die Grenze

überschritten haben, die vielleicht schon übertreten haben – gibt es noch Hoffnung für euch? Natürlich. Wo es wahre Umkehr gibt, da gibt es auch Vergebung. Die Umkehr beginnt mit einem Gebet. Der Herr hat gesagt: „Wer von seinen Sünden umgekehrt ist, dem wird vergeben, und ich, der Herr, behalte sie nicht mehr im Gedächtnis.“ (LuB 58:42.) Lasst eure Eltern nach Möglichkeit an eurer Last teilhaben. Und vor allem: Bekennt dem Bischof, der nur darauf wartet, euch zu helfen.“

Der nächste Punkt. *Seid treu.*

Shakespeare hat sagt: „Sei dir selber treu, und daraus folgt, sowie die Nacht dem Tage, du kannst nicht falsch sein gegen irgendwen.“ (*Hamlet*, 1. Aufzug, 3. Szene.) Ihr habt ein ungeheures Erbe. Ihr stammt von edlen Ahnen ab. Viele von euch sind Nachkommen der Pioniere, die zu Hunderten und Tausenden starben, um zu bezeugen, dass dieses Werk wahr ist. Wenn sie auf euch herabschauen würden, würden sie euch anflehen: „Seid treu. Seid redlich. Seid treu dem Glauben, den Eltern uns lehrten, treu stets der Wahrheit, die Helden beehrten.“ Sie würden sagen: „Glaube der Väter, heiliger Glaube, dir sind wir treu bis in den Tod.“ (*Gesangbuch*, Nr. 166, *Hymns*, Nr. 84.)

Und ihr, deren Vorfahren keine Pioniere waren, ihr gehört zu einer Kirche, die durch die Treue und die standhafte Liebe ihrer Mitglieder über Generationen hinweg stark gemacht wurde. Wie wunderbar ist es doch, einer Gesellschaft anzugehören, deren Absichten edel und deren Leistungen groß sind, deren Werk Auftrieb verleiht, adelt und sogar heldenhaft ist. Steht unter allen Umständen treu zur Kirche. Ich verheiße euch, dass die Führer der Kirche euch niemals in die Irre führen werden. Sie führen euch auf den Weg des Glücklichseins.

Ihr seid Mitglied dieser Kirche und müsst daher treu zu ihr stehen. Dies ist eure Kirche. In eurem Wirkungskreis habt ihr eine ebenso große Aufgabe wie ich in meinem. Die Kirche gehört euch genauso, wie sie mir gehört. Ihr habt das Evangelium angenommen. Bei der Taufe habt ihr einen Bund auf euch genommen. Diesen Bund erneuert ihr jedes Mal, wenn ihr das Abendmahl nehmt. Diese Bündnisse werden noch erweitert, wenn ihr im Tempel heiratet. Ihr könnt sie nicht auf die leichte Schulter nehmen. Sie sind zu wichtig. Dies ist das Werk Gottes, das die Unsterblichkeit und das ewige Leben seiner Söhne und Töchter zustande bringen soll.

Wandelt gläubig und erhobenen Hauptes vor ihm; seid stolz darauf, dass ihr zu dieser großen Sache und zum



Das Konferenzzentrum ist bis auf den letzten Platz mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen besetzt, die zuhören, was Präsident Gordon B. Hinckley ihnen rät.

Reich gehört, das der Herr in der letzten Evangeliumszeit der Fülle wiederhergestellt hat. Und warum hat er das getan? Damit ihr glücklich werdet.

Seid eurer Überzeugung treu. Ihr wisst, was recht ist, und ihr wisst, was falsch ist. Ihr wisst, wann ihr das Rechte tut. Ihr wisst, wann ihr der rechten Sache Kraft verleiht. Seid treu. Steht zu eurem Glauben. Seid treu, meine lieben Mitarbeiter in diesem großartigen Reich.

Fünftens – Seid demütig.

In unserem Leben hat Überheblichkeit keinen Platz. Dünkel hat keinen Platz. Egoismus hat keinen Platz. Wir müssen ein großes Werk verrichten. Wir haben zu tun. Bei unserer Ausbildung brauchen wir Weisung. Wenn wir einen ewigen Gefährten wählen, brauchen wir Hilfe.

Der Herr hat gesagt: „Sei demütig, dann wird der Herr, dein Gott, dich an der Hand führen und dir auf deine Gebete Antwort geben.“ (LuB 112:10.)

Was für eine großartige Verheißung uns hier doch gegeben wird. Wenn wir frei sind von Dünkel, Stolz und Überheblichkeit, wenn wir demütig und gehorsam sind, dann wird der Herr uns an der Hand führen und uns auf unsere Gebete Antwort geben. Könnten wir um etwas Größeres bitten? Das lässt sich mit nichts vergleichen.

Der Erretter hat in der großartigen Bergpredigt erklärt: „Selig, die keine Gewalt anwenden, denn sie werden das Land ererben.“ (Matthäus 5:5.)

Ich glaube, es sind die Sanftmütigen und die Demütigen, die sich unterweisen lassen. Sie sind willens zu lernen. Sie sind willens, auf die Eingebungen der leisen, feinen Stimme zu hören, die sie im Leben führt. Sie stellen die Weisheit des Herrn über die eigene Weisheit.

Und das bringt mich zu meinem letzten Punkt – *Seid gebeterfüllt.*

Allein könnt ihr es nicht schaffen. Ich blicke auf die vielen jungen Leute, die sich hier versammelt haben, und ich weiß, dass ihr betet, dass ihr niederkniet und mit dem Herrn sprecht. Ihr wisst, dass er die Quelle aller Weisheit ist.

Ihr braucht seine Hilfe, und ihr wisst, dass ihr seine Hilfe braucht. Allein könnt ihr es nicht schaffen. Mit den Jahren werdet ihr das immer deutlicher erkennen. Lebt so, dass ihr guten Gewissens mit dem Herrn sprechen könnt. Kniet nieder und dankt dem Herrn für die Güte, die er euch erweist, und offenbart ihm die recht-schaffenen Wünsche eures Herzens. Das Wunderbare an all dem ist, dass er hört. Er reagiert darauf. Er gibt Antwort. Nicht immer so, wie wir es gern hätten, aber ich zweifle nicht im Geringsten daran, dass er Antwort gibt.

Ihr Jungen und Mädchen tragt eine ungeheure Verantwortung. Ihr seid das Produkt aller Generationen, die euch vorausgegangen sind. Euer Körper und euer Verstand sind durch eure Eltern auf euch herabgekommen. Eines Tages werdet ihr selbst Eltern werden und den folgenden Generationen den Körper und den Verstand, den ihr aus der Vergangenheit erhalten habt, mit allen Eigenschaften weitergeben. Zerbrecht nicht die Kette der Generationen eurer Familie. Bewahrt ihren Glanz und ihre Kraft. Von euch hängt so viel ab. Ihr seid so kostbar. Ihr bedeutet dieser Kirche so viel. Ohne euch wäre sie nicht dieselbe. Richtet euch auf, und seid stolz auf euer Erbe als Söhne und Töchter Gottes. Schaut zu ihm auf, was Erkenntnis und Führung angeht. Handelt nach seinen Weisungen und Geboten.

Ihr könnt Spaß haben. Natürlich! Wir möchten, dass ihr Spaß habt. Wir möchten, dass ihr das Leben genießt. Wir möchten nicht, dass ihr hochnäsig seid. Wir möchten, dass ihr widerstandsfähig und glücklich seid, singt und tanzt, lacht und fröhlich seid.

Doch seid dabei demütig und gebeterfüllt, dann wird der Himmel auf euch herablächeln.

Ich könnte mir für euch nichts Besseres wünschen, als dass ihr im Leben erfolgreich seid, dass ihr opferbereit und großzügig dient, dass ihr zur Erkenntnis und zum Wohlergehen der Welt, in der ihr lebt, beiträgt und dass ihr es demütig und glaubenstreu vor eurem Gott tut. Er liebt euch. Wir lieben euch. Wir möchten, dass ihr glücklich seid und Erfolg habt, dass ihr in der Welt, in der ihr leben werdet, und zum Fortschritt dieses großen und erhabenen Werkes Gottes einen wichtigen Beitrag leistet.



Seid gebeterfüllt

Nun, liebe Brüder und Schwestern, das sind meine Tipps. *Seid dankbar, seid klug, seid rein, seid treu, seid demütig, seid gebeterfüllt.*

Zum Schluss möchte ich für euch beten.

O Gott, ewiger Vater, als dein Diener verneige ich mich im Gebet vor dir für diese jungen Menschen, die auf der ganzen Erde verstreut sind und heute Abend überall zusammengekommen sind. Bitte lächle voller Huld auf sie herab. Bitte höre ihnen zu, wenn sie die Stimme im Gebet zu dir erheben. Bitte führe sie sanft an der Hand in die Richtung, die sie einschlagen sollen.

Bitte hilf ihnen, auf dem Weg der Wahrheit und Rechtschaffenheit zu wandeln, und bewahre sie vor dem Bösen der Welt. Segne sie, dass sie einmal fröhlich und einmal ernst sind, dass sie das Leben genießen und sich an seiner Fülle erfreuen. Segne sie, dass sie als deine

geliebten Söhne und Töchter annehmbar vor dir wandeln. Sie alle sind deine Kinder und haben die Fähigkeit, Großes und Edles zu bewirken. Halte sie auf dem erhabenen Weg, der zum Erfolg führt. Bewahre Sie vor den Fehlern, die sie zugrunde richten könnten. Wenn sie auf Abwege geraten sind, so vergib ihnen ihre Übertretungen und führe sie zurück auf den Weg des Friedens und des Fortschritts. Um diese Segnungen bete ich demütig und voller Dankbarkeit für sie und erlebe deine Segnungen für sie voller Liebe und Zuneigung im Namen dessen, der die Last unserer Sünden trägt, nämlich des Herrn Jesus Christus. Amen. □

Text einer an Jugendliche und junge alleinstehende Erwachsene adressierten Ansprache am 12. November 2000 im Konferenzzentrum in Salt Lake City, die per Satellit überall in der Kirche übertragen wurde.